

Presseinformation

Mit Green IT Stromkosten im Unternehmen sparen

dena informiert über energieeffiziente Datenverarbeitung

Berlin, 25. Februar 2009. Besonders während der Wirtschaftskrise suchen Unternehmen nach Möglichkeiten, um laufende Kosten zu senken. Mithilfe einer „Green IT-Strategie“ können Unternehmen ihre Stromkosten für Informationstechnik um mehr als 50 Prozent senken und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Den Trend zur stromsparenden Datenverarbeitung zeigen auch die auf der CeBit präsentierten Produkte und Lösungen. Wie sich Green IT schnell umsetzen und langfristig im Unternehmen verankern lässt, darüber informiert die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) im Rahmen der *Initiative EnergieEffizienz*.

„Die energieeffiziente Technologie ist bereits auf dem Markt erhältlich“, sagt dena-Geschäftsführer Stephan Kohler. „Jetzt geht es darum, sie im Unternehmen sinnvoll einzusetzen und Energiekosten zu sparen.“

Unternehmen können an drei Punkten ansetzen, um schnelle Erfolge mit Green IT zu erzielen:

1. Einsatz energieeffizienter Bürogeräte: Bei gleicher Ausstattung weisen die Geräte oftmals erhebliche Unterschiede im Stromverbrauch auf. Ein energieeffizienter PC kann beispielsweise gegenüber einem ineffizienten 50 Prozent und mehr Strom einsparen. Deshalb gilt es, bei der Beschaffung neuer Geräte standardmäßig Energieeffizienzkriterien einzubeziehen.
2. Energieeffizienz im Rechenzentrum: Hier führen einfache, geringinvestive Stromsparmaßnahmen zu spürbaren Kostenreduktionen. Unternehmen können dafür zum Beispiel die Auslastung der Server oder die Lüftung und Klimatisierung des Rechenzentrums optimieren.
3. Sensibilisierung der Mitarbeiter: Eine Voraussetzung für den Erfolg der Maßnahmen ist es, die Mitarbeiter zum Stromsparen zu motivieren. Dies kann zum Beispiel über anschauliche Informationsmaterialien oder ein Prämiensystem erfolgen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Mitarbeiter Energieeffizienz in ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen. So können die von einer intelligenten Gerätenutzung abhängigen Einsparpotenziale erschlossen werden.

Die höchsten Kosteneinsparungen lassen sich erzielen, wenn eine längerfristige Strategie für das Unternehmen entwickelt wird. Schritt für Schritt lassen sich dann auch umfangreichere Energieeffizienzmaßnahmen umsetzen, wie zum Beispiel ein Umstieg auf das sogenannte „Serverbased Computing“. Dabei übernimmt das Rechenzentrum die Aufgaben der Arbeitsplatz-PCs, sodass am Einzelarbeitsplatz ein besonders sparsamer Rechner mit geringer Rechenleistung („Thin Client“) ausreicht, der nur etwa ein Drittel soviel Strom wie ein herkömmlicher PC verbraucht. Gleichzeitig bietet dieses Vorgehen Vorteile im Betrieb und erleichtert die Wartung.

Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen werden von der *Initiative EnergieEffizienz* bei der Umsetzung einer Green IT-Strategie von Anfang an mit den passenden Informationsangeboten begleitet. In der

Presseinformation

Seite 2/2

Datenbank Office-TopTen lassen sich zum Beispiel schnell die energieeffizientesten Bürogeräte identifizieren. Ein detaillierter Leitfaden erläutert Schritt für Schritt, wie Energieeffizienzkriterien im Rahmen des Einkaufs berücksichtigt werden können. Ein ausführlicher Online-Ratgeber zeigt, wie sich Rechenzentren sinnvoll modernisieren lassen. Hilfreiche Tipps und Materialien zur Nutzermotivation runden das Angebot ab. Es ist zu finden unter: www.office-topten.de

Die Angebote sind Bestandteil der bundesweiten *Initiative EnergieEffizienz*, die von der dena und den Unternehmen E.ON Energie AG, EnBW AG, RWE Energy AG sowie Vattenfall Europe AG getragen und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wird.

Pressekontakt:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Immo Zoch, Chausseestraße 128a, 10115 Berlin

Tel: +49 (0)30 72 61 65-771, Fax: +49 (0)30 72 61 65-699, E-Mail zoch@dena.de, Internet: www.dena.de